



*Was man nicht allein durchsetzen kann,
dazu soll man sich mit anderen verbinden.*

Friedrich Wilhelm Raiffeisen

Werte Mitglieder und Kunden!

Vor 120 Jahren wurde unsere Raiffeisenkasse gegründet und ist damit im Land Südtirol die älteste, ununterbrochen aktive Raiffeisenkasse. Vor 39 Jahren fusionierten die Raiffeisenkassen Welsberg und Gsies und schließlich vor 35 Jahren, kam noch die Raiffeisenkasse Taisten dazu. War es zuerst notwendig, für wirtschaftliche Stabilität zu sorgen, so war es bis Ende der neunziger Jahre möglich, kontinuierlich zu wachsen. Heute ist die Raiffeisenkasse Welsberg-Gsies-Taisten die volumengrößte im oberen Pustertal.

*„Wer keine Geschichte hat, hat auch keine Zukunft.
Aber die Zukunft ist damit noch nicht gewonnen.“*
(Zitat von Richard von Weizsäcker)

Wir haben also eine gemeinsame Geschichte. Wir haben mit unseren Zusammenschlüssen vorgemacht, was heute aus denselben Gründen wieder entweder notwendig, fortschrittlich, oder vorteilhaft zu sein scheint. Wir stehen im Verbund mit der Raiffeisen-Geldorganisation, mit dem RVS, wir nehmen Teil an Raiffeisen Online und an den Assimoco Versicherungen.

Im Sinne von Raiffeisen sehen wir unsere primären Aufgaben in der Verbundenheit mit unserem lokalen Wirtschaftsraum, mit unseren Mitgliedern, wir nehmen unseren Förderauftrag für unsere Gesellschaft, für unsere Vereine und Verbände wahr. Wir sind verantwortlich für das Vertrauen unserer Mitglieder, der Einleger, wir müssen für Sicherheit, für Stabilität sorgen. Wir sind die Dorfbank und wollen dies auch bleiben, verwurzelt in unserer Geschichte, wachsam, aber offen für alles Neue, für neue Entwicklungen und neue Notwendigkeiten. Als Genossenschaftsbank haben wir nicht die Aufgabe kurzfristig zu planen, sondern langfristig Entwicklungen zu fördern und Qualität vor Quantität zu stellen. Selbstverantwortung und Selbstverwaltung gilt für alles was geschieht, aber auch für alles was unterlassen wird.

Wir haben in der Vollversammlung den Verwaltungs- und den Aufsichtsrat neu gewählt. Rag. Peter Edler stand für die Wahl nicht mehr zur Verfügung, an seiner Stelle wurde Martin Oberhammer in den Aufsichtsrat gewählt. Die restlichen Verwaltungs- und Aufsichtsräte wurden in ihren Funktionen wieder bestätigt. Ebenso wurde ich in der ersten Verwaltungsratssitzung als Obmann einstimmig bestätigt und ich versichere an dieser Stelle, dass ich weiterhin sehr aktiv im Sinne der Interessen unserer Genossenschaft arbeiten werde.

Mich freut es weiters mitzuteilen, dass Frau Johanna Steidl nach ihrer Mutterschaftsauszeit ihre Arbeit wieder aufgenommen hat und ich wünsche ihr viel Freude an ihren Aufgaben in unserer Bank.

Abschließend bedanke ich mich im Namen aller Verantwortlichen bei unseren Mitgliedern und Kunden die uns und unserer lokalen Genossenschaft das Vertrauen schenken.

Der Obmann Andreas Sapelza

Unsere Jahreshauptversammlung



Unsere diesjährige Jahreshauptversammlung fand am Freitag, 29.04.2011 im Raiffeisensaal des Paul-Troger-Hauses in Welsberg statt. Der vollbesetzte Saal zeugte vom Interesse der Mitglieder an ihrer Genossenschaftsbank. Der Obmann gab einen Rückblick auf das erfolgreich abgeschlossene Jahr 2010 und äußerte Zufriedenheit über das erreichte Geschäftsergebnis. Der Direktor präsentierte die Bilanz mit Gewinn- und Verlustrechnung und zeigte die Entwicklung anhand des Vergleiches mit dem Vorjahr auf. Die Kosten einsparende Verwaltungsausrichtung und eine solide Zinspolitik im Interesse von Einlegern und Kreditnehmern sowie keine besonderen Kreditausfälle ließen das Eigenkapital wachsen und die Zukunft unserer Genossenschaftsbank weiter sichern. Wir sind auch in diesem Jahr unserem Förderauftrag nachgekommen. In einem Jahr, welches durch historisch niedrigste Zinsen gekennzeichnet war, war es möglich wie gewohnt den Finanzbedarf unserer Mitglieder zu bedienen. Der Verwaltungs- und Aufsichtsrat bescheinigte in seinen Berichten unserer Bank eine gute Geschäftsgebarung, die Einhaltung der Regeln und Vorschriften und allen Verantwortlichen, Führungskräften und Mitarbeitern hohe fachliche und soziale Kompetenz sowie große Motivation und Einsatzbereitschaft. Als Haupttagesordnungspunkt standen die Neuwahlen von Verwaltungs- und Aufsichtsrat an und wir freuen uns an dieser Stelle davon zu berichten:

Die Führung der Raiffeisenkasse Welsberg-Gsies-Taisten wurde für die nächsten 3 Jahre folgenden Personen anvertraut:

Verwaltungsrat

Obmann: Andreas Sapelza

- 1. Ostv. Peter Steinmayr**
- 2. Ostv. Werner Feichter**

Verwaltungsräte:

Robert Kargruber

Josef Schönegger

Erich Steinmair

Heinrich Plankensteiner

Aufsichtsrat

Vorsitzender: Klaus Bachmann

Dr. Martin Oberhammer

Roland Thomaser

Neu im Aufsichtsrat
Dr. Oberhammer Martin aus
Welsberg, Wirtschaftsakademiker
und eingetragener Rechnungsprüfer



Ein Höhepunkt der diesjährigen Versammlung war die Anwesenheit des Generaldirektors des Raiffeisenverbandes Südtirol, Dr. Paul Gasser, der zum Thema „Raiffeisen, eine stabile Organisation“ referierte. Im nebenstehenden Artikel sind seine interessanten Ausführungen kurz zusammengefasst.

Auch mehrere **Ehrungen** fanden an diesem Abend statt. Die Vollversammlung zollte den Geehrten Rag. Peter Edler als scheidenden Aufsichtsrat, Thomas Steinmair als scheidenden Mitarbeiter und Margareth Rieder Feichter als in den Ruhestand getretene Raumpflegerin unseres Hauptsitzes in Welsberg, mit Applaus gebührend Anerkennung.

Ermittelt wurden schließlich die Teilnehmer am **Mitgliederausflug 2011**. Ein sehr gutes Abendessen - organisiert von der Initiative für Welsberg - und ein praktisches Geschenk für die



anwesenden Mitglieder rundeten die gelungene Mitgliederversammlung ab.

„Raiffeisen, eine stabile und erfolgreiche Organisation“



Dr. Paul Gasser zeigte in seinem Vortrag in interessanter und ansprechender Art und Weise die Geschichte und die Besonderheiten des Raiffeisen Genossenschaftswesens auf. Getragen vom Genossenschaftsgedanken von Friedrich Wilhelm Raiffeisen sind die Raiffeisenkassen auch heute noch in einer Zeit, die von Kreditverknappung und Gewinnspekulation geprägt ist, für die Kreditversorgung der heimischen Wirtschaft von strategischer Bedeutung und für die Aufrechterhaltung des lokalen Geldkreislaufs unverzichtbar. Die Einmaligkeit der Raiffeisenkassen besteht darin, dass sie auf lokaler Ebene Liquidität sammeln, diese wiederum auf lokaler Ebene in Form von Krediten verteilen, keine Gewinnspekulation betreiben, sondern ihren Kernauftrag in einer verantwortungsvollen Kreditpolitik und in der Förderung des Tätigkeitsgebietes sehen.

Durch das flächendeckende Geschäftsstellennetz mit 48 Raiffeisenkassen und 192 Schaltern, sind sie in ganz Südtirol vertreten und betreiben dort bis in die kleinsten Ortschaften eine aktive Unterstützung von Vereinen, Verbänden und Organisationen, ob im Sport, Kultur- oder Sozialbereich. An die 10 Mio. Euro fließen jährlich in diese finanzielle Förderung, eine tolle Leistung, die nur jemand erbringen kann, der sich mit dem Ort verbunden fühlt. Kundennähe, Vertrauen, Tradition, sind die Werte unserer Raiffeisenkassen, aber diese zeichnen sich ebenso durch ihre Innovation aus und sind in der Lage, rasch, konkret und unkompliziert Lösungen vor Ort anzubieten. Die Raiffeisenkassen bewegen sich in einem Wertesystem, das sich der örtlichen Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur verpflichtet fühlt. Es ist ein Wertesystem, das abseits des reinen Renditedenkens die Interessen breiter Bevölkerungsschichten berücksichtigt und mit dem sich die Menschen in unseren Dörfern stark identifizieren. 54.000 Mitglieder und an die 300.000 Kundenbeziehungen sind dafür ein guter Beweis. Unsere Mitarbeiter genießen großes Vertrauen gerade auch deshalb, weil sie selbst in der Dorfgemeinschaft und in den Vereinen tätig sind, weil sie ihre Kunden persönlich kennen und sogar in der Freizeit Ansprechpartner sind.

„Ich bin überzeugt, dass die Raiffeisenkassen auch in Zukunft als erfolgreiche Genossenschaftsbanken für ihre Mitglieder und Kunden tätig sein werden und vieles bewegen können“, so der Generaldirektor des Raiffeisenverbandes Dr. Paul Gasser abschließend.

„Nutzen Sie die Sonderberatungen unserer Raiffeisenkasse“, lädt der

Leiter der Vertriebsbank, Rag. Markus Schwienbacher, ein.

„Mehrere Experten sind regelmäßig in unseren Geschäftsstellen anzutreffen und stehen unseren Mitgliedern und Kunden beratend zur Seite. Wir betrachten dies als unseren Auftrag, wollen Lösungen vor Ort anbieten und bauen auf die Kundennähe.“ Folgende Sonderberatungen werden angeboten:



- **Erbschaftsberatung** seitens Frau Dr. Marion Di Gallo Oberhollenzer
- **Rechtsberatung** seitens Herrn Dr. Benno Karbacher
- **Wohnbauberatung** seitens Herrn Johann Steinwandter
- **Altersvorsorge** seitens unserer Berater in Zusammenarbeit mit dem Patronat SBR
- **Energie sparen/Energetische Sanierung** seitens unserer Berater in Zusammenarbeit mit der Klimahaus Agentur

Für die erforderliche Terminvereinbarung können Sie sich gerne an Ihren persönlichen Berater in unseren Geschäftsstellen wenden.

Infos



Entwicklung der Märkte - dazu Dr. Christoph Feichter

Zwei Jahre sind seit Beginn der Finanzkrise vergangen, die schlimmsten Befürchtungen sind nicht eingetreten; andererseits hat die Verschuldung vieler Industriestaaten stark zugenommen und in Europa ist ein großes Ungleichgewicht entstanden. Kurz ein Rückblick auf die wichtigsten Märkte: **Europa:** Das Wachstum der Wirtschaft war insgesamt moderat, vor allem weil es ein großes Ungleichgewicht gibt, die Arbeitslosigkeit nach wie vor sehr hoch ist, die Verbraucherpreise angezogen sind.

USA: Die Wirtschaft hat sich 2010 in den USA besser entwickelt als erwartet, trotzdem bleibt die Arbeitslosigkeit das gravierendste Problem neben der hohen Verschuldung. Auch die Probleme auf dem Immobilienmarkt sind noch nicht aus der Welt.

Emerging Markets: Schwellenländer haben erneut gute Wachstumsraten wie vor der Finanzkrise, beeinflussen stark das Wachstum der Weltwirtschaft und holen im Vergleich mit den Industriestaaten weiter stark auf.

Was lässt sich daraus, angesichts der politischen Krisen in Nordafrika, vor allem Lybiens und der Atomkatastrophe in Japan, für das Jahr 2011 ableiten?

Konjunktur/Aktienmärkte: Das Wachstum in Europa wird moderat bleiben mit großen Unterschieden, in den USA sollte es etwas besser ausfallen, die Schwellenländer dürften ein gutes Wachstum erreichen. Die Aussichten 2011 für die Aktienmärkte sind damit gut, wenngleich man aufgrund verschiedenster noch zu lösender Probleme und Krisenherde für eine Neuinvestition in Aktien zur Vorsicht mahnen muss.

Rentemärkte: Die EZB hat die Zinsen erstmals am 07.04.2010 um 0,25 % angehoben, dabei wird es allerdings nicht bleiben. Es ist davon auszugehen, dass die Zinsen im Laufe des Jahres noch um 0,50 Basispunkte steigen werden, allerdings ist damit das Zinsniveau im historischen Vergleich immer noch sehr tief. Aufgrund des steigenden Zinsniveaus wird aber die Veranlagung in Anleihen/Obligationen wieder interessanter, die Bonität der Emittenten gilt es zu beachten. Variabel verzinst Wertpapiere folgen automatisch dem Zinstrend.

„Geldwäschebestimmungen“ - dazu Elisabeth Baur

Da diese für die Bank und für die Kunden ein sehr wichtiges Thema sind, nachfolgend die grundlegendsten Vorschriften:

Die Übertragung von Bargeld, Überbringersparbüchern und Überbringerpapieren ab 5000 Euro muss über eine Bank oder Post erfolgen. Bank-, Post- und Zirkularchecks ab 5000 Euro müssen die Klausel „nicht übertragbar“ und die Angabe des Begünstigten aufweisen. Ab 15.000 Euro werden alle Operationen in einem Datenarchiv erfasst. Die Bank muss bei der Eröffnung einer neuen Geschäftsverbindung jeden Kunden mittels Fragebogen „angemessen prüfen“.



„Erhebungen durch die Finanzverwaltungen“ - dazu Hartmann Messner

Die Agentur der Einnahmen (Agenzia delle Entrate) und die Finanzpolizei (Guardia di Finanza) sind befugt, Anfragen an Banken hinsichtlich aller Daten, Hinweise und Unterlagen bezüglich einer jeden mit den Kunden unterhaltenen Geschäftsverbindung oder jeder von diesen getätigten Operation zu stellen. Der Kunde muss umgehend über die Anfrage der Finanzverwaltung informiert werden, und zwar mittels Einschreibebrief mit Rückantwortkarte. Die Antworten der Banken an die Finanzverwaltung müssen innerhalb von 30 Tagen erfolgen. Die Anfragen und Meldungen erfolgen elektronisch.

„Banklehre erfolgreich abgeschlossen“ - Jürgen Sinner

Im Lehrgang konnte ich mein Fachwissen steigern, Kontakte zu Mitarbeitern anderer Banken knüpfen, Erfahrungen austauschen und einen Einblick gewinnen in alle wichtigen Bereiche der Bank. Die Ausbildung endete mit der Facharbeit und einem Fachgespräch. Meine Facharbeit trägt den Titel „Chancen und Risiken eines Investmentfonds“ und setzt sich mit der Geldanlage allgemein und speziell in den Investmentfonds auseinander. Ich betrachte die Banklehre als Grundbaustein für künftige Herausforderungen.

